



Umweltleitlinien der OTH Amberg-Weiden

- 

Wir setzen uns innerhalb aller Prozesse von Lehre, Forschung, Campusmanagement und Transfer das Ziel, den **Schutz und Erhalt** der natürlichen **Umwelt** als Lebensgrundlage aufrechtzuerhalten und unsere Leistungen im **Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern**.
- 

Der Tatsache geschuldet, dass natürliche Ressourcen und Energie nur begrenzt zur Verfügung stehen, verbrauchen wir diese möglichst sparsam und effizient. Wir sehen dies nicht nur als eine Notwendigkeit an, stattdessen begreifen wir es vielmehr als unsere Pflicht gegenüber nachfolgenden Generationen, einen **nachhaltigen und sparsamen Umgang mit Rohstoffen, Energie und Wasser** zu realisieren.
- 

Als Selbstverständlichkeit fassen wir die **Einhaltung** der geltenden **Umweltvorschriften** auf. Zudem streben wir im Sinne einer ständigen Verbesserung an, dass wir uns zusätzlich **umweltbezogene Ziele** auferlegen, welche **über die gesetzlichen Anforderungen** hinaus gehen.
- 

Durch den wirtschaftlich vertretbaren **Einsatz verfügbarer Technik**, welche regelmäßig überwacht und entsprechend moderner Anforderungen weiterentwickelt wird, verpflichten wir uns zur kontinuierlichen Verringerung und Vermeidung von umweltbelastenden Emissionen, Abwasser und Lärm. Die Abfallvermeidung besitzt für uns höchste Priorität. In den Fällen, in denen das nicht möglich ist, streben wir eine möglichst hochwertige stoffliche oder energetische Verwertung verbleibender Abfälle an. **Umweltbelastungen aller Art** werden hochschulintern kontinuierlich **ermittelt, beurteilt, minimiert** sowie im erforderlichem Maß **überwacht**. Notfallpläne mit dem Ziel, in Notfallsituationen ungünstige Auswirkungen auf die Umwelt zu verhindern, werden erarbeitet und erprobt.
- 

Das Bewusstsein **jedes Hochschulangehörigen** soll durch **nachhaltiges und umweltfreundliches Handeln** geprägt sein. Jedem Studierenden wird der Zugang zu diesen Normen und Verhaltensweisen ermöglicht. Wir streben an, dass sich alle Hochschulangehörigen am Campus und dessen Umwelt an der Umsetzung beteiligen. Darüber hinaus sollen Studierende durch die Teilnahme an Lehrveranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit und Ethik sowie dessen konkrete Umsetzung in praxisrelevanten Projekten ihr persönliches Profil schärfen können. Durch regelmäßig stattfindende Veranstaltungen und interne Schulungen wird das Verständnis vom umweltfreundlichen und nachhaltigen Handeln im Diskurs produktiv ausgetauscht und vertieft.
- 

Umweltbezogenen Themen räumen wir im Rahmen unserer **Öffentlichkeitsarbeit** einen sehr hohen Stellenwert ein. Mit der Fachkompetenz und dem Innovationspotenzial unserer Studierenden, Hochschullehrenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wollen wir zusammen mit Behörden, öffentlichen Institutionen, Wirtschaftsunternehmen sowie Verbrauchern in der Region wertvolle Beiträge zur Nachhaltigkeit leisten. Deutlich wird dies beispielsweise durch eine offene und konstruktive Kommunikation mit den oben genannten Stakeholdern.
- 

Bei der **Beschaffung** von Produkten und Materialien werden **Umweltauswirkungen**, die bei der Erzeugung, Verteilung, Verwendung und Entsorgung entstehen, **berücksichtigt** und es wird die umweltverträglichste Variante gewählt, soweit diese vergabe- und haushaltsrechtlich möglich und sinnvoll ist. Wir bevorzugen Lieferanten, welche sich ebenfalls zur Einhaltung der für uns geltenden Umweltnormen verpflichtet haben.

Amberg, 24.06.2020

gez.
Prof. Dr. Andrea Klug,
Präsidentin